

Call for business ideas



partner: **ZSI / Kiron Open Higher Education**
wo: **Wien, Österreich / Berlin, Deutschland**
per info: **ment@zsi.at / ment@kiron.ngo**

Das MEnt Projekt

MEnt ist ein innovatives und dynamisches Mentoring-Programm, das Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte bei den ersten Schritten der Unternehmensgründung unterstützt. Das Programm vermittelt Schlüsselkompetenzen im Unternehmertum.

MEnt ist ein wegweisendes Inkubationsprogramm, das angehenden UnternehmerInnen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte grundlegende Geschäftskompetenzen näherbringt und Möglichkeiten bietet, ihr berufliches Netzwerk auszubauen, um die Gründung des eigenen Unternehmens zu erleichtern.

WAS ERWARTET DIE TEILNEHMENDEN

- **Weiterentwicklung** Ihrer Geschäftsidee bis zur Gründung
- Informationen und **Training** zu Unternehmertum und Innovation
- Mentoring durch **erfahrene Fachleute** in Ihrem Geschäftsbereich
- Tipps für **erfolgreiches Wirtschaften** in Ihrem neue Heimatland
- Zugang zu einem Netzwerk lokaler und internationaler **Förderer**
- **Spaß** beim Kennenlernen gleichgesinnter UnternehmerInnen
- All dies ist **kostenfrei**

WIE IST DAS PROGRAMM AUFGEBAUT

Über einen Zeitraum von fünf Monaten nehmen Sie teil an:

- Einem zweitägigen Business Training
- Veranstaltungen zur Vermittlung von MentorInnen
- Zwei Incubation Workshops
- Abschließende Präsentationsveranstaltung mit Investoren und potentiellen Geschäftspartnern

WER KANN TEILNEHMEN?

Wir suchen TeilnehmerInnen, die:

- unternehmerisch denken und handeln.
- motiviert sind, die eigene Unternehmensidee umzusetzen.
- MigrantIn oder anerkannte/r Asylbewerber sind.
- 18 Jahre oder älter sind.
- Zugang zum Arbeitsmarkt haben.
- Deutsch sprechen und verstehen.

WO KANN MAN SICH ANMELDEN?

Das Anmeldeformular gibt es auf unserer Webseite: <http://www.mentproject.eu/>

WER WIRD SIND

MEnt ist ein durch den Asylum, Migration and Integration Fund der EU finanziertes internationales Projekt, welches in fünf europäischen Ländern - Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich - umgesetzt und von den folgenden sechs Partnern durchgeführt wird:

- ZSI (Österreich) koordiniert das MEnt Projekt und verfügt über umfangreiche Erfahrung in verschiedenen Bereichen der sozialen Innovation und zum Thema Migration. Das ZSI untersucht die gesellschaftliche Einbettung und Wirkung von Innovation und trägt zur Gestaltung und Verbreitung von sozialverträglichen und nachhaltigen Innovationen zur Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen bei. Durch den innovativen Einsatz von Forschung, Bildung, Beratung und Koordination von Netzwerken schaffen wir neues Wissen, reflektieren und konfigurieren bestehende Wissensbestände, evaluieren Maßnahmen, entwickeln Konzepte und befördern deren Umsetzung.
- Avanzi (Italien), gegründet 1997, engagiert sich das Unternehmen seit 20 Jahren im Bereich der sozialen Innovation, unter besonderer Berücksichtigung der Unterstützung politischer Entscheidungsträger, innovativen Partnerschaften und Fragen im Zusammenhang mit Sozialunternehmen. Avanzi hat den ersten Inkubator in Italien gegründet (Make a Cube, 100%ige Tochtergesellschaft), ein auf SozialunternehmerInnen zugeschnittenes Beschleunigungsprogramm entwickelt und führt groß angelegte Vorbereitungs- und Inkubationsprojekte durch, an denen zeitgleich bis zu 50 potentielle UnternehmerInnen teilnehmen.
- Codici (Italien) widmet sich der sozialen Integration von MigrantInnen und Benachteiligten. Als Partner von Kommunalverwaltungen bietet Codici qualifizierte Unterstützung für MigrantInnen, Geflüchteten und andere in diesem Bereich tätige Organisationen. Codici verfügt über umfangreiche Erfahrung im Einsatz vor Ort sowie in der Politikberatung.
- Kiron Open Higher Education (Deutschland und Belgien) ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das Geflüchteten mittels digitaler Lösungen den Zugang zu Hochschulbildung und erfolgreicher Aus- und Weiterbildung ermöglicht. 2015 wurde Kiron in Berlin gegründet und unterhält ein Verbindungsbüro in Brüssel. Zur Unterstützung von MigrantInnen, die ein Unternehmen gründen möchten, bietet

sich Kiron als Vernetzungspartner zwischen MigrantInnen, Inkubatoren, Investoren, Business Angels und langfristigen Geschäftspartnern an.

- Make Sense (Frankreich) verfolgt einen innovativen Ansatz hinsichtlich sozialer Innovation und sozialem Unternehmertum, indem es eine Vielzahl von InnovatorInnen, ExpertInnen und UnternehmerInnen virtual und persönlich vernetzt.
- SomosMas (Spanien) verbindet Ideen und Know-how mit einem Crowdsourcing-Ansatz für verschiedene Arten von sozialen Fragen und unterstützt die Entwicklung und Festigung sozialer Ökosysteme.

FAQs:

1. WIE KANN MAN SICH BEWERBEN?

Das Anmeldeformular finden Sie auf der MEnt wbesite (<http://www.mentproject.eu/>), auf der Seite "Call for Ideas". Scrollen Sie bitte nach unten und wählen Sie das Land, in dem Sie leben und in welchem Sie an dem Programm teilnehmen möchten. Sie werden dann zu dem entsprechenden Bewerbungsformular des von Ihnen gewählten Landes weitergeleitet.

Fügen Sie Ihrer Bewerbung optional ein kurzes Motivationsschreiben bei in dem Sie sich (und Ihre Teammitglieder) sowie Ihre Geschäftsidee vorstellen.

2. WELCHE IST DIE ZIELGRUPPE DES PROGRAMMS?

Das MEnt Programm ist darauf ausgerichtet, Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchtgeschichte, die erstmals in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien oder Österreich ein eigenes Unternehmen eröffnen möchten, zu unterstützen. Ihre Motivation und Ihr Engagement bei der Teilnahme an den Aktivitäten von MEnt sind die wichtigste Voraussetzung zur Umsetzung Ihrer Start-up Idee.

3. WAS SIND DIE VORAUSSETZUNGEN?

Überprüfen Sie vor Ihrer Bewerbung, ob Sie (und Ihre Teammitglieder) die folgenden Anmeldevoraussetzungen erfüllen:

- Alle NeuzuwandererInnen mit legalem Aufenthaltsstatus in der EU können sich bewerben.*
- EU BürgerInnen können sich ebenfalls bewerben, allerdings werden Nicht-EU-BürgerInnen bei gleicher Eignung bevorzugt ins Programm aufgenommen.
- Sie sollten in der Lage sein, einem Seminar auf Deutsch zu folgen und auf Deutsch zu kommunizieren, um den größtmöglichen Nutzen aus den Aktivitäten von MEnt zu ziehen.

- Planen Sie etwa 10-15 Stunden pro Woche ein für die Teilnahme an den Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen von MEnt sowie dafür, mit den Teammitgliedern an der Weiterentwicklung Ihrer Geschäftsidee zu arbeiten.

** Neuzuwanderer mit noch ungeklärtem Aufenthaltsstatus und Interesse am MEnt Programm können sich per e-mail (info@mentproject.eu) mit uns in Verbindung setzen. Wir werden uns bemühen, eine Lösung zu finden, wie Sie dennoch an den Aktivitäten von MEnt teilnehmen können.*

4. Was kann man aus dem Programm mitnehmen?

MEnt bietet eine einzigartige Plattform, welche die Entwicklung einer Geschäftsidee mit dem richtigen Training, Mentoring und Networking-Chancen verbindet. Am Ende des Programms kann man Folgendes erreicht haben:

- Die Transformation von der ersten Idee zur überzeugenden Value Proposition (Leistungsversprechen/Wert-Angebot/Versprechen) und zum tragfähigen Unternehmensplan
- Test und Validierung der Idee bis zu einem realisierbaren Produkt- und Dienstleistungsangebot
- Erweiterung des unternehmerischen Know-hows und Abdeckung der essentiellen Kompetenzbereiche, wie Finanzplanung, Marketing, überzeugende Präsentation, Zusammenarbeit mit externen Partnern
- Knüpfung wichtiger Kontakte in der Start-up-Szene, sowie in den jeweils relevanten Geschäftsbereichen

**vorbehaltlich der Einhaltung der Zertifizierungsbestimmungen*

5. Welche Arten von Kursen bietet MEnt?

Das Curriculum wird nach der Auswahl und Zulassung der Teilnehmer fertiggestellt. Folgende Kurse sind bereits fester Bestandteil des Studienplans und Teil der kurzen Trainingseinheiten:

- Markt und Verbraucher verstehen
- Identität, Mission, Vision
- Prototyp - Test - Wiederholung: Vorbereitung auf Produkteinführung
- Basics der Buchhaltung
- Haushalts- und Finanzplanung
- Vertrieb und Vermarktung
- Finanzierungsantrag schreiben
- Wirkungs- und Folgenanalyse
- Verkaufstechnik und überzeugende Präsentation
- Schaffung nachhaltiger Geschäftsbeziehungen mit Partnern und Klienten

6. Welche Art der professionellen Unterstützung wird angeboten?

Mentoring ist ein wichtiger Bestandteil des MEnt Projekts. Alle unsere Mentoren wurden aufgrund ihrer Erfahrung und des detaillierten Einblicks in das jeweilige Gebiet ausgewählt. Wir bilden Teams im Hinblick auf passende Geschäftsideen mit einem Experten, welcher die Gruppe betreut.

Jeder Mentor wird seine Teammitglieder während des gesamten Programms begleiten, die Entwicklung der einzelnen Geschäftsideen anleiten und sogenannte Reality Checks vorbereiten. Weiterhin werden wichtige Einblicke in das Geschäftsfeld ermöglicht, Wege zum Erreichen der passenden Kundengruppe aufgezeigt und Möglichkeiten zum Knüpfen wichtiger Kontakte mit potentiellen Partnern geboten.

Mit Hilfe von MEnt kann jeder Teilnehmer mit Fachleuten und anderen wichtigen Akteuren der Start-up-Szene in Verbindung treten, vom Webentwickler und Designer bis hin zu Steuer- und Rechtsexperten. Es sind verschiedene derartige Networking-Events vorgesehen, welche Hilfe bei der Erweiterung des geschäftlichen Netzwerks bieten.

7. Wann startet das Programm und wieviel Zeit muss ich in den 5 Monaten investieren?

Der 2. Durchlauf startet im Dezember 2017 und läuft bis April 2018. Das Programm beginnt mit einem intensiven zweitägigen Workshop (kurze Trainingseinheit). Danach kann mit einem Minimum von 15 bis 20 Stunden in der Woche gerechnet werden, um das erworbene Fachwissen bzw. die neuen Kontakte zu nutzen und die erste Geschäftsidee weiterzuentwickeln (Kundenforschung, Marktzugang erkunden, Prototypenfertigung, Anwendertests etc.) Die genauen Zeiten der Workshops werden sich von Land zu Land unterscheiden. Informationen dazu können den Dokumenten auf der Website entnommen werden.

8. Wie viele Projekte bzw. Teams werden teilnehmen?

Ein Durchlauf des Programms dauert 5 Monate und jeder Durchgang wird bis zu 10 innovative Ideen unterstützen, welche durch Einzelpersonen oder eine Arbeitsgruppe weiterentwickelt werden. Dafür sind zwei Auswahlverfahren vorgesehen:

Runde 1: Bewerbung – 20 Projekte/Teams

Aus allen eingegangenen Bewerbungen werden 20 Projekte/Teams ausgewählt, welche dann an der kurzen Trainingssession (2 Tage) teilnehmen dürfen. Es gibt keine maximale Mitgliederanzahl für die einzelnen Gruppen, jedoch können fairnesshalber höchstens 3 Personen bei den Workshops und Events mitwirken.

Runde 2: Kurze Trainingssession – 10 Projekte/Teams

Am Ende des zweitägigen Workshops werden alle Teams gebeten einen kleinen Bericht zu erarbeiten. Basierend darauf, sowie auf der gezeigten Leistung im Laufe des Kurses, werden 10 Projekte/Teams für das weiterführende Programm zugelassen.

Wir empfehlen die Arbeit in Teams. Gemischte und vielseitige Gruppen (beispielsweise bezogen auf Geschlecht und Herkunft) sind herzlich willkommen. Auch Teams, deren Mitglieder nicht alle einen Migrationshintergrund oder den Flüchtlingsstatus besitzen (EU-Staatsbürger), können sich bewerben.

Es ist nicht zwingend notwendig zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits ein Team gegründet zu haben. Einzelpersonen können sich registrieren und später Teil eines anderen Teams werden oder sich mit anderen Teilnehmern des Programms zusammenschließen. Jedes Team, das sich bewirbt, benötigt mindestens ein Mitglied mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund.

9. Werden spezielle Projekte bzw. Geschäftsideen gesucht?

Nein, das Programm legt keinen Fokus auf ein bestimmtes Thema oder Geschäftsfeld. Im Gegenteil, es werden alle innovativen, inspirierenden und sinnreichen Ideen geschätzt, die einen bedeutsamen Effekt und Veränderung mit sich bringen. No-Tech, Low-Tech und High-Tech Projekte sind gleichermaßen willkommen. Genauso wählen wir sowohl projekt- als auch sozialorientierte Ideen aus. Der positive soziale Einfluss eines jeden Projekts, auch der profitorientierten, ist ein Plus-Kriterium für uns.

10. Fällt eine Gebühr für die Teilnahme an?

Nein, das Programm ist kostenfrei. Im Gegenzug erwarten wir Engagement und 15 Stunden Arbeitszeit pro Woche von den Teilnehmern (für Workshops und Weiterentwicklung der Idee).

11. Gibt es eine Art finanzielle Unterstützung durch das Programm?

Es wird keine direkte finanzielle Unterstützung für die einzelnen Geschäftsideen geben. Jedoch werden sowohl Beratungen als auch der Zugang zu potenziellen Finanzierungsquellen bereitgestellt (z.B. Crowdfunding Kampagnen, Investoren, Kreditgeber). MEnt bietet auch Kurse zur Erarbeitung von wichtigen rechtlichen und geschäftlichen Dokumenten, welche der Sicherung von Finanzierungen dienen.

12. Wie weit entwickelt muss eine Idee bzw. ein Projekt sein, um akzeptiert zu werden? Reicht eine grobe Vorstellung?

Es werden Projekte in verschiedenen Entwicklungsstadien akzeptiert, jedoch sollte eine klare Vorstellung der Geschäftsidee bestehen. Außerdem sollte vorher ein gewisses Maß an Recherche betrieben worden sein, um die Sinnhaftigkeit und Praktikabilität des Projekts in der jeweiligen Umgebung festzustellen. Dies kann beispielsweise durch Gespräche im eigenen sozialen Umfeld passieren (mit Freunden, Familie, Kollegen etc.) oder durch die Suche nach anderen Firmen, Geschäften oder Projekten in der Umgebung mit ähnlichen Angeboten. Auch wenn der Prozess schon weiter vorangeschritten ist (Produkttests wurden schon gestartet) oder bereits ein Geschäft existiert, kann eine Bewerbung erfolgen. Die angebotenen Werkzeuge und Kontakte helfen bei der Generierung neuer Produkte oder der Erschließung neuer Geschäftsmodelle. Alle weiteren Fragen können gerne via E-Mail an info@mentproject.eu gesendet werden.